

Einladung

 <p data-bbox="379 853 501 869">Andreas Wittkowsky</p> <p data-bbox="220 887 501 920">Grand Hotel Kosovo</p> <p data-bbox="252 925 501 940">Schlaglichter einer europäischen Staatsbildung</p> <p data-bbox="480 1014 501 1030">LIT</p>	<p>Andreas Wittkowsky liest aus seinem Buch</p>	
<p>Grand Hotel Kosovo – Schlaglichter einer europäischen Staatsbildung</p>		
<p>Donnerstag, 23. April 2015, 19 Uhr im Bremer Presse-Club, Schnoor 27/28, 28195 Bremen</p>		

Auch Hausmeister schreiben mitunter Geschichte. Am 17. Februar 2008 holt der Kalfaktor des Regierungsgebäudes in Prishtina die Fahne der Vereinten Nationen ein. Noch bevor das Parlament die Insignien der neuen Republik verabschiedet, hisst er das geheim gehaltene Banner des unabhängigen Kosovo. Sieben Jahre vor diesem Handstreich wird der Autor in den Kosovo entsandt. Als Angehöriger der UN-Übergangsverwaltung hat er Teil an der jüngsten Staatsbildung Europas. Chuzpe, Kabale, Tragik und Komik prägen die Handlung ebenso wie Standards, Umsetzungspläne, Verlautbarungen und Deklarationen. Mitunter wird großes Theater geboten. Zum Repertoire gehören Helden, Schelme und Schurken - aber auch die eine oder andere UN-Schuld vom Lande. Das Grand Hotel ist Sinnbild und Kulisse des Geschehens.

Kosovo, das war ein Experiment. Zum ersten Mal in der Geschichte hat die ganze Welt sich zusammengetan, um aus dem Nichts einen modernen Staat zu schaffen.... So strömten seit 1999 Heerscharen von Beratern, Diplomaten, Beamten aus aller Welt auf den Balkan, oft Spezialisten, die auch zu Hause gebraucht worden wären... Heute, 16 Jahre nach dem Beginn des Großversuchs, verlassen die Kosovaren ihr Land kompanieweise. Ein Drittel der Bevölkerung lebt von weniger als 1,40 Euro am Tag. Kosovo hat ... bewiesen, dass man ein Land nicht mit Ausländern regieren und verwalten kann – eine Erkenntnis, die eigentlich schon seit dem Scheitern des Kolonialismus Gemeingut sein sollte.

(Norbert Mappes-Niediek am 18. Februar 2015 im Weser-Kurier)

Dr. Andreas Wittkowsky, Jahrgang 1962, von Januar 2001 bis Oktober 2008 tätig in der United Nations Interim Administration in Kosovo (UNMIK). Als Berater, Referatsleiter und stellvertretender Leiter des EU-Pfeilers verantwortlich für wirtschaftlichen Wiederaufbau, regionale Integration und den „technischen“ Dialog zwischen Prishtina und Belgrad. Gegenwärtig Projektleiter „Frieden und Sicherheit“ am Zentrum für Internationale Friedenseinsätze in Berlin.